

Berlin, Freitag,

den 21. August 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restarten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Dr. Miquel.
Erklärung des Grafen Herbert Bis-marck.
Polbrunne Oelraffinerie.
Börse.
Schlussschein-Austausch.
Wiener Börse.
Londoner Effecten-Börse.
Englischer Geldmarkt.
Fünfpromcentige Italienische Rente.

Handelsvertrag, Italien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland.
Herabsetzung der Eisenbahn-Personen-tarife.
Ostpreussische Südbahn.
Union Pacific-Bahn.
Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft.
Oesterreichische Creditanstalt.
Tarnowitzer Actiengesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb.
Kurfürstendamm-Gesellschaft.
Deutsche Baugesellschaft.
Wiesbadener Bade-Etablissement.
Vereinigte Bautzner Papierfabriken.

Kiel, Bierbrauerei Holsatia.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Deutsches Banquier-Buch. Bogen 31.
III. Beilage.
Gegensatz des Papstes gegen den Dreibund.
Vernehmungen Angehöriger welt-scher Vereine.
Socialdemokratie.
Lage in Peking.

Heutiger Stand der Goldproduction.
Statistik der Deutschen Banken.
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank
Italienische Nationalbank.
Lage des Weizengeschäftes und Ex-ports in Südrussland.
Emanuel Mendel Söhne in Pest, Jah-resbericht über Getreide.
Chicagoer Weltausstellung.
Porta, Eisenbahn über Minden nach Kirchweyhe.
Mannheim, Julius Bassermann.
London, Strike in der Schiffsbau-Industrie am Clyde.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 31.

Telegraphische Depeschen.

Schwern i. Mecklbg., 21. August. (C. T. C.) In dem Befinden des Grossherzogs macht sich eine leichte Besserung bemerkbar. Anfälle von Athemnoth sind nicht mehr eingetreten. Der Appetit hat sich gehoben. Kräftezustand und Lähmungserscheinungen unverändert.

Frankfurt a. M., 21. August. (C. T. C.) Heute Vormittag erfolgte die tadellose Inbetriebsetzung der Energieübertragung von Offenbach a. M. nach der Elektrotechnischen Ausstellung mittels des Lahmeyerschen Gemischstrom-Umformersystems.

Wien, 21. August. (C. T. C.) Das „Fremdenblatt“ sagt in Bezug auf den Besuch des Französischen Geschwaders in England, derselbe enthalte keine politische Ader, habe nichts auf-fälliges und entspreche den allbekannten guten Beziehungen beider Staaten zu einander. Nur bei den Englischen Radicals trete eine politische gefärbte Sympathie wegen der Republikanischen Regierungsform Frankreichs hervor. Uebrigens hätten alle Englischen Kreise, Liberale, Conservative und Radicale ein gleich lebhaftes Interesse an der Erhaltung des Friedens. England, zur Zeit eine durchaus conservative Macht, fühle sich in Interesse des kommerziellen Unternehmungsgeistes eng und fest mit der Sache des Friedens verbunden.

Brüssel, 21. August. (Hirsch T. B.) Der Antrag einiger Englischer Delegirter, auf dem Schlachtfelde von Waterloo eine Demonstration zu veranstalten, wird heute zurückgelehnt. Es ist unrichtig, dass von irgend einer Seite ein Antrag auf allgemeine Abrüstung eingelaufen ist; ebenso wenig wird die Frage der Heeresfolge im Kriegsfall in einer öffentlichen Sitzung oder einer geschlossenen Commissionsberatung angeregt werden. Der Congress betrachtet alle derartigen Fragen als Utopien. Die Commission zur Prüfung der Stellungnahme der Socialdemokratie zum Militarismus, beschloss lediglich eine Erklärung dahingehend, dass der Militarismus ein natürliches Erzeugniss des Capitalismus sei, deshalb auch nur mit diesem verschwinden könne, und dass alle Friedensbestrebungen, welche von nichtsocialistischer Basis ausgingen, ohne Erfolg bleiben müssten.

Toulon, 21. August. (Hirsch T. B.) Ein in einer Bretterhütte entstandener Brand setzte gestern Nacht, eine ganze Strasse in Arbeiterviertel in Flammen. Die mit grosser Schnelligkeit um sich greifenden Flammen vernichteten viel Vieh und sämtliche Habseligkeiten von 30 Familien.

London, 20. August. (C. T. C.) Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Santiago gemeldet: Die Regierung des Präsidenten Balmaceda telegraphirt, die Insurgenten seien in der Nacht vom

14. zum 15. August bei San Antonio und Quintero in geringer Entfernung nördlich von Valparaiso erschienen, hätten die Telegraphendrähte durchschnitten und die Eisenbahnbrücken und die Eisenbahn mit Dynamit zerstört. Balmaceda habe die Beschädigungen ausbessern lassen. Das Regierungs-Torpedoboot „Almirante Condell“ sei auf der Fahrt nach Caldera von sieben Rebellen-schiffen verfolgt worden und habe 80 Schüsse von denselben erhalten, sei jedoch ohne Beschädigung entkommen. Das Rebellen-schiff „Esmeralda“ habe sich am 15. d. M. ausserhalb Schussweite vor Valparaiso gezeigt und auf die auf den Wällen exercirende Infanterie acht Schüsse abgegeben, jedoch Niemand verletzt.

London, 21. August. (Hirsch T. B.) Nach einer Meldung des „Standard“ aus Athen mobilisirt die Flotte in Unter-Albanien die Reservetruppen. Dieselben sollen nach Yemen und Kreta gesandt werden, wo die Lage wiederum eine drohende geworden ist.

London, 21. August. (C. T. C.) Der „Times“ zufolge hat der von den Inhabern fremder Schuld-obligationen eingesetzte Rath gestern die dem Comité der Inhaber von Uruguayischen Obligat-ionen gemachten Vorschläge in Erwägung ge-zen und eine Resolution beschlossen, welche die Zustimmung zu der beabsichtigten Herab-setzung des Zinsfusses, jedoch nur für eine be-schränkte Zeitdauer empfiehlte.

London, 21. August. (C. T. C.) Der „Standard“ meldet aus Shanghai von gestern, ein starkes Chinesisches Geschwader befinde sich auf der Fahrt nach Nanking, ein zweites Geschwader sei im Norden des Jangtschiang versammelt. Die Regierung von Peking sei durch die von den Vertretern der Mächte angedrohte eventuelle Flottendemonstration augenscheinlich ernstlich beunruhigt.

Die zur Legung von Telegraphendrähten nach der Provinz Hunan entsandte Chinesische Ex-pedition ist nach einer weiteren Meldung des „Standard“ von der dortigen Bevölkerung ge-waltsam vertrieben worden.

Portsmouth, 21. August. (C. T. C.) Der Admiral Gervais und die Officiere der Französ-ischen Flotte wurden nach ihrer gestrigen Vor-stellung bei der Königin mit einem Frühstück bewirthet. Später machte die Prinzessin Beatrice eine Ufahrt um die Flotte, wobei dieselbe er-kannt und begrüsst wurde. Am Nachmittag trat Regenwetter ein, das bis zum Abend ununter-brochen fortwauerte. Das Abends von der Kö-nigin in Osborne House dem Admiral Gervais, dem Botschafter Waddington und den höheren Officieren der Franzosischen Flotte gegebene Festessen fand in dem erst kürzlich fertigge-bauten grossen Saale statt. Zur Rechten der Königin hatte der Botschafter Waddington, zur Linken der Admiral Gervais den Platz angewiesen erhalten. Es wurden Toaste auf die Königin und den Präsidenten Carnot ausgebracht.

Die heutige Revue der vereinigten Geschwader wird eine Dauer von 3 Stunden in Anspruch nehmen. Die dazu getroffenen Dispositionen sind die nämlichen, wie bei der zu Ehren des Deutschen Kaisers im Jahre 1889 veranstalteten Revue.

Rom, 21. August. (C. T. C.) Wie die „Agenzia Stefani“ aus Konstantinopel meldet, hat der Italienische Botschafter Blanc im Namen der Italienischen Regierung die Aufforderung an die Pforte gerichtet, zum Schutze des von Räubern entführten Bahnmeisters Solini alle erforder-lichen Maassregeln zu treffen, namentlich das von den Räubern geforderte Lösegeld von zwei-tausend Türkischen Pfunden unverzüglich an dieselben ausshändigen zu lassen. Der Italienische Botschafter hat auch die Orientbahngesellschaft für die Beschaffung des Lösegeldes verantwort-lich gemacht.

Mailand, 21. August. (C. T. C.) Das katho-lische Journal „Lega Lombarda“ verzeichnet neuerdings wieder das Gerücht von dem bevor-stehenden Rücktritt des Cardinals Rampolla von seinem Posten als Staatssecretär.

Petersburg, 21. August. (C. T. C.) Der verabschiedete Marineofficier Schmid ist wegen geheimer Correspondenz mit dem Auslande und wegen anderer Vergehen zur Verschickung nach Sibirien verurtheilt worden.

Konstantinopel, 21. August. (C. T. C.) Der Kriegsminister Ali Saib-Pascha ist gestorben.

Konstantinopel, 21. August. (C. T. C.) Ghazi Osman Pascha ist unter Belassung seiner Stellung als Palastmarschall zum Kriegsminister ernannt worden.

Buenos Aires, 19. August. (Telegramm von Staudt & Co.) Die günstigen Aussichten für die nächste Wollschur haben sich seither weiter be-festigt. Das Wetter und die Futter-Verhältnisse sind ausgezeichnet, sodass bei der bereits vor-geschrittenen Entwicklung des Productes nicht allein ein grosses Quantum, sondern auch eine vorzügliche Qualität mit Bestimmtheit zu er-warten steht. Der grosse Verlust, welchen die Heerden 1889 erlitten, ist durch den vorzüglichen Verlauf der 1890er Lammungen heute reichlich gedeckt. Es berechtigt diese Thatsache im Ver-ein mit dem guten Heerden-Zustande zu der An-nahme, dass eine Mehr-Production von 70 bis 80000 Ballen gegen voriges Jahr zu erwarten steht. Auch die diesjährigen Lammungen sind gut durchgekommen.

Glasgow, 21. August, Vormitt. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 4 1/2 d., nominell, geschäftslos.
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 21. August.

— Hofnachrichten. Soweit bis jetzt bekannt, werden nach den bisher getroffenen Reise-dispositionen der Kaiser und die Kaiserin heute Abend um 11 Uhr Kiel verlassen und mit den Damen und Herren ihrer Begleitung die Rückreise nach Berlin antreten. Auf der bereits bekannten Reisetour treffen die Majestäten über Spandau und Charlottenburg dann morgen früh um 8 Uhr 40 Min. mittels Sonderzuges mit ihrer nächsten Begleitung in Schöneberg bei Bude 4 ein und verlassen daselbst die Bahn, um sich von dort aus direct nach dem Paradenfeld zu begeben. Die Parade beginnt um 9 Uhr und nehmen an derselben auch sämtliche König-lichen Prinzen, welche zur Zeit hier anwesend